

standen ihm in seinen Verhältnissen in Paris zu Gebote! Doch sein Tod, für seine Freunde und die Wissenschaften gleich schmerzlich, vereitelte auf immer diese Aussicht. So mag Hirt, dessen mythologisches Bilderbuch schon soviel Nutzen stiftete, sich auch dieses Verdienst zu erwerben nicht länger säumen. Was wäre darum zu geben, wenn uns aus jener schönen classischen Zeit des Alterthums so ein Trachtenbuch wirklich übrig geblieben wäre! Denn die plastischen Denkmäler, in allen dem Makenden zustrebend, sind, wie auch in dieser Beschreibung des Festes des Eros Uranios wieder erinnert worden ist, auf ganz andere conventionelle Gesetze begründet, als die malerischen unsers Theatercostüms voraussetzen, und führen den Unvorsichtigen oft auf sehr verwirrende Irrwege. Doch ist eine Quelle für die antike Trachtenkunde bei weiten noch nicht erschöpft, die noch täglich durch neu entdeckte und abgebildete Vasen sich mehrenden Vasengemälde. Man wird hier endlich, der zur höchsten Ungebühr vervielfältigten bloßen Bacchanale überdrüssig, nur wahrhaft neue und interessante Vorstellungen abbilden, wie dieß in der allerneuesten Sammlung der Art, die der erwerblustige Britte, James Millingen, nach Sir John Coghills Vasen (sie gehörten früher dem Schatzmeister der verstorbenen Königin Caroline in Neapel, dann dem Ritter Rossi in Rom) in 52 Kupfertafeln veranstaltet hat, mit guter Auswahl geschehen ist. Aus einer der schönsten Vasen aus

den Tombeaux de Canosa (im bekannten Millingschen Werke die 7te Kupfertafel) möchte wohl auch nach einem vor Augen liegenden colorirten Exemplar die persische Prinzessin Roxane zwar noch etwas fremdartiger, als es nach Hirts Angabe jetzt geschehen ist, aber dennoch wahrhaft asiatisch und in prächtigsten Farbenspiel einfacher Gewänder über einander, so wie die Colchische Medea da erscheint, zu costumiren gewesen seyn, so bald geneigte Einwilligung dazu zu erhalten gewesen wäre. Aber auch die persopolitanischen Reliefs sind hier noch immer aufs lehrreichste zu brauchen. Wir besitzen durch die Güte eines Petersburgischen Freundes einen Abguss des Kopfschmuckes von einer herrlichen Figur, welche Sir William Dusehn von seiner Persischen Gesandtschaft aus jenen Trümmern von Escheminbar im Original mitbrachte und welcher auch in der Nachahmung noch thatralisch-schmückend seyn würde.

Böttiger.

*) Peintures de Vases Grecs de la collection de Sir I. Coghill par Millingen. Rom, bei Romanis 1818 in gr. Fol. (Preis 23 Scudi Rom.) Sie sind gleichsam Fortsetzung eines früher von Millingen selbst publizirten ähnlichen Vasenwerks, das 63 Kupfertafeln enthält und 24 Scudi kostet. Beide sind nun beim Buchhändler Grieshammer in Leipzig zu kaufen.

Auflösung des Sylbenrathfels in No. 214.
E t b e.

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Beurtheilungen neuer Schriften.

Albina. Ein Taschenbuch für Wanderer in der sächsischen Schweiz, enthaltend eine Beschreibung des meißnischen Hochlandes und der merkwürdigsten umliegenden Oerter. Mit 16 Kupfern, 4 radirten Ansichten und 1. Reisekarte. Pirna, Diller; Dresden, Arnold. 1818. kl. 8. 185 S. 1 Thlr. 16 Gr.

Der Titel dieses, jedem Reisenden in jene romantischen Gegenden — und wer verschafft sich nicht gern und oft dieses Vergnügen, er möge nun nur Dresden als Fremder besuchen, oder dort heimisch seyn — unentbehrlichen kleinen Handbuchs, besagt schon den Kreis, den es umschreibt. Die Art aber, wie es geschieht, ist sehr lobenswerth, verräth eine Feder, der wir schon manches Gelungene dieser Art

verdanken, und ist so zweckmäßig berechnet, daß sie, ohne zu sehr in das Poetische überzugehen, doch mit freundlicher Hand dem Wanderer auf jedem Schritte geleitet, den er in diesen romantischen Thälern und auf diesen wundervollen Höhen thut. Fleißig ist alles gesammelt, was in statistischer und naturhistorischer Hinsicht allgemein interessiren kann, und kein Punkt vergessen, der in diesen Zaubergärten die Aufmerksamkeit fesseln mag.

Die vom Hrn. Prof. Richter gezeichneten und gestochenen Kupfer sind sehr brav und geben die interessantesten Ansichten aus dieser Gegend. Die zwei beigelegten Aus- und Ansichten von Rathen und dem großen Winterberge instruktiv, und die Reisekarte vollkommen hinreichend, um seine Wanderung darnach einzurichten.

Lh. Hell.

N o t i z.

Umstände verhindern die Einrückung der unter P. zugesendeten Epistel aus H—g.
Die Redaction.